

Bertha von Suttner an Arthur Schnitzler, 4. 11. 1913

HERRN
D^r ARTHUR
SCHNITZLER
XVIII
5 STERNWARTEGASSE 71

4/11 13

10 Vielen Dank! Habe jede Zeile der interessanten Sendung gelesen. Ueber manches auch mich gründlich geärgert; besonders über die Einschachtlung, Etikettierg, Limitierung. Damit soll man doch den fünf oder sechs Vertretern der Weltliteratur, die man jeweilig hat, fern bleiben!

Künftige Woche mache ich mich an die Arbeit.

Meinen Besuch in der Sternwartegasse habe ich sehr genossen.

Auf bald!

B. Suttner

© CUL, Schnitzler, B 104.

Postkarte, 446 Zeichen

Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent

Versand: Stempel: »1/1 Wien 1, 5. XI. 13, VII«.

Schnitzler: mit rotem Buntstift eine Unterstreichung

© DLA, A:Schnitzler, HS.NZ85.1.4773.

maschinenschriftliche Abschrift, 1 Blatt, 1 Seite

Schreibmaschine

5 *Sternwartegasse*] richtig: Sternwartestraße

11 *Arbeit*] Géza Baracs gab unter seinem Pseudonym »Clément Deltour« auf Subskription eine Reihe »Unsere Zeitgenossen«/»Nos contemporains« heraus. Diese ist sehr selten, ein Beitrag über Schnitzler konnte nicht nachgewiesen werden.

12 *Befuch*] vgl. A. S.: *Tagebuch*, 29. 10. 1913

Erwähnte Entitäten

Personen: Géza Baracs, Bertha von Suttner

Orte: I., Innere Stadt, Sternwartestraße, Wien, XVIII., Währing

QUELLE: Bertha von Suttner an Arthur Schnitzler, 4. 11. 1913. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Gerd-Hermann Susen. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L02156.html> (Stand 17. September 2024)